

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	1
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	1
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	1
A-3 Standort(nummer)	1
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	1
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	1
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	1
A-6.1 Fachabteilungen	1
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	2
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	2
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	2
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	2
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	2
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	2
A-11.2 Akademische Lehre	2
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	2
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	2
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	2
A-13.1 Ambulante Zählweise	2
A-14 Personal des Krankenhauses	2
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	2
A-14.2 Pflegepersonal	3
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	3
B-[2] Allgemeine Psychiatrie	4
B-[2].1 Name	4
B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel	4
B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	4
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	4
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	4
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	5
B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	5
B-[2].6 Diagnosen	5
B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	5
B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen	6
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	6
B-[2].7.1 OPS, 4stellig	6
B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren	6
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	6
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	6
B-[2].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	6
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	6
B-[2].11 Apparative Ausstattung	6
B-[2].12 Personelle Ausstattung	6
B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen	6
B-[2].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	6
B-[2].12.1.2 Zusatzweiterbildung	6
B-[2].12.2 Pflegepersonal	6
B-[2].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	7

B-[2].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Zusatzqualifikation	7
B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	7
B-[1] Psychosomatik/Psychotherapie	7
B-[1].1 Name	7
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	7
B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"	7
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"	8
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"	8
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"	8
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"	8
B-[1].6 Diagnosen	8
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	8
B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen	8
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	8
B-[1].7.1 OPS, 4stellig	8
B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren	8
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	8
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	8
B-[1].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	8
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	8
B-[1].11 Apparative Ausstattung	8
B-[1].12 Personelle Ausstattung	8
B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen	8
B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"	8
B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung	9
B-[1].12.2 Pflegepersonal	9
B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	9
B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie" – Zusatzqualifikation	9
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	9
C Qualitätssicherung	9
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	9
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	9
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	9
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	9
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	9
D Qualitätsmanagement	10
D-1 Qualitätspolitik	10
D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission	10
D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses	10
D-1.2.1 Patientenorientierung	10
D-1.2.2 Verantwortung und Führung	10
D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung	10
D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit	10
D-1.2.5 Prozessorientierung	10
D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität	10
D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern	10
D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess	10
D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).	10

D-2 Qualitätsziele	10
D-2.1 strategische/ operative Ziele	10
D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung	10
D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung	10
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	10
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	10
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	10
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	11

Vorwort

Einleitung

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Jürgen Harneit (Geschäftsführer)

Christian Berning (Leitender Arzt und Qualitätsmanagementbeauftragter)

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenforsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Jürgen Harneit (Geschäftsführer)

Christian Berning (Leitender Arzt und Qualitätsmanagementbeauftragter)

Homepage: www.tagesklinik-schwerte.de

E-Mail: info@tagesklinik-schwerte.de

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	58239
Ort:	Schwerte
Straße:	Kleppingstraße
Hausnummer:	21
Krankenhaus-URL:	http://www.tagesklinik-schwerte.de
Email:	info@tagesklinik-schwerte.de
Telefon-Vorwahl:	02304
Telefon:	244040
Fax-Vorwahl:	02304
Fax:	2440444

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	IK-Nummer
1	260591700

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer: 0

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Gesellschaft für psychosoziale Hilfen Schwerte e. V.
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Nein
Name der Universität:	

Lehreinrichtung des Weiterbildungsverbundes Psychotherapie der Ruhr-Universität Bochum

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Nicht-Bettenführend	3100	Psychosomatik/Psychotherapie

2	Nicht-Bettenführend	2900	Allgemeine Psychiatrie
---	---------------------	------	------------------------

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?: Nein

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die unter B-[2900].6 genannten Primär Diagnosen geben die Symptomaten wider, die Anlass zur Behandlung sind – in der Mehrzahl der Fälle depressive Krisen; häufig geht die Problematik aber darüber hinaus, etwa in Form einer Persönlichkeitsstörung, was die Behandlung meist deutlich beeinflusst und auch kompliziert. Daher werden an dieser Stelle die Erkrankungen benannt, die in diesem Sinne unsere Arbeit wesentlich mitbestimmen, auch wenn sie nicht immer an erster Stelle diagnostiziert werden.

1. Depressive Störungen, diagnostiziert bei 189 von 264 PatientInnen
2. Persönlichkeitsstörungen – insbesondere emotional instabile Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Störung), diagnostiziert bei 90 von 264 PatientInnen
3. Angst- und Zwangserkrankungen, diagnostiziert bei 60 von 264 PatientInnen
4. Somatisierungs- und Essstörungen, diagnostiziert bei 22 von 264 PatientInnen
5. Posttraumatische Belastungsstörungen (stabilisierend), insgesamt 18 von 264 PatientInnen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die Tagesklinik verfügt nicht über eine Institutsambulanz und hat auch nicht die Möglichkeit, vor- oder nachstationäre Behandlungen durchzuführen und abzurechnen. Eine ambulante Behandlung ist daher nicht möglich. Es gibt allerdings eine enge Kooperation mit den niedergelassenen psychologischen und ärztlichen Psychotherapeuten und Nervenärzten sowie eine intensive Mitwirkung im gemeindepsychiatrischen Netzwerk.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.2 Akademische Lehre

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 40

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten: 240

A-13.1 Ambulante Zählweise

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3	
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	3	Allgemeine Psychiatrie, Psychosomatik/Psychotherapie
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	

A-14.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
1		4 Vollkräfte	3 Jahre	examiniert (3 Jahre), mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Die Einrichtung besteht ausschließlich aus der psychiatrisch-psychotherapeutischen Tagesklinik.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

1. Milieutherapeutische Gesprächsgruppen
2. Klientenzentrierte, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische (interaktionelle) Gesprächsgruppen
3. Klientenzentrierte, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische (interaktionelle) Einzelgespräche
4. Paar- und Familiengespräche
5. Ergotherapie (Holz und Ton)
6. Kunsttherapie, tiefenpsychologisch (Maltherapie einzeln und in der Gruppe)
7. Körpertherapie
8. Rollenspiel
9. Training sozialer Kompetenzen
10. Familientherapie, systemisch (Familieaufstellungen)

11. Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) Edukationsgruppe, Skillgruppe, Achtsamkeitsgruppe
12. Psychoedukationsgruppe für Angst- und Zwangspatienten (verhaltenstherapeutisch)
13. Entspannungsgruppe (Progressive Muskelrelaxation)
14. Begleitetes Konfrontationstraining für Angstpatienten
15. Sportgruppe
16. Kognitives Training in der Gruppe
17. Ärztliche Visiten/Medikamentöse Behandlung
18. Sozialberatung

B-[2] Allgemeine Psychiatrie

B-[2].1 Name

FA-Bezeichnung: Allgemeine Psychiatrie

Name des
Chefarztes:

Straße:

Hausnummer:

Ort:

PLZ:

URL:

Email:

Telefon-Vorwahl:

Telefon:

Fax-Vorwahl:

Fax:

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(3100) Psychosomatik/Psychotherapie

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Die unter B-[2900].6 genannten Primär Diagnosen geben die Symptomaten wider, die Anlass zur Behandlung sind – in der Mehrzahl der Fälle depressive Krisen; häufig geht die Problematik aber darüber hinaus, etwa in Form einer Persönlichkeitsstörung, was die Behandlung meist deutlich beeinflusst und auch kompliziert. Daher werden an dieser Stelle die Erkrankungen benannt, die in diesem Sinne unsere Arbeit wesentlich mitbestimmen, auch wenn sie nicht immer an erster Stelle diagnostiziert werden.

1. Depressive Störungen, diagnostiziert bei 189 von 264 PatientInnen
2. Persönlichkeitsstörungen – insbesondere emotional instabile Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Störung), diagnostiziert bei 90 von 264 PatientInnen
3. Angst- und Zwangserkrankungen, diagnostiziert bei 60 von 264 PatientInnen
4. Somatisierungs- und Essstörungen, diagnostiziert bei 22 von 264 PatientInnen
5. Posttraumatische Belastungsstörungen (stabilisierend), insgesamt 18 von 264 PatientInnen

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Körpertherapie, tiefenpsychologisch	

2	Kunsttherapie, tiefenpsychologisch (Maltherapie einzeln u. in der Gruppe)	
3	Ärztliche Visiten/Medikamentöse Behandlung	
4	Psychoedukationsgruppe für Angst- und Zwangspatienten (verhaltenstherapeutisch)	
5	Paar- und Familiengespräche	
6	Familietherapie, systemisch (Familienaufstellungen)	
7	Training sozialer Kompetenzen	
8	Sozialberatung	
9	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) Edukationsgruppe, Skillgruppe, Achtsamkeitsgruppe	
10	Begleitetes Konfrontationstraining für Angstpatienten	
11	Sportgruppe	
12	Kognitives Training in der Gruppe	
13	Klientenzentrierte, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische (interaktionelle) Einzelgespräche	
14	Entspannungsgruppe (Progressive Muskelrelaxation)	
15	Ergotherapie (Holz u. Ton)	
16	Rollenspiel	
17	Milieutherapeutische Gesprächsgruppen	
18	Klientenzentrierte, verhaltenstherapeutische u. tiefenpsychologische (interaktionelle) Gesprächsgruppen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Anzahl stationärer Patienten: 240

B-[2].6 Diagnosen

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	F33.1F32.1	Rezidivierende depressive StörungenEinmalige depressive Episoden	
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	105
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	84
3	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	12
4	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	12
5	F20	Schizophrenie	7
6	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	6

7	F41	Sonstige Angststörung	≤5
8	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤5
9	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	≤5
10	F42	Zwangsstörung	≤5

B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen**B-[2].7 Prozeduren nach OPS****B-[2].7.1 OPS, 4stellig****B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren****B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Die notwendigen apparativen Untersuchungen werden je nach Bedarf in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten durchgeführt.

B-[2].12 Personelle Ausstattung**B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen**

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 3 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 3 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):

Kommentar dazu:

B-[2].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"**B-[2].12.1.2 Zusatzweiterbildung****B-[2].12.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
--	-------------	--------	------------------	-----------------------

1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[2].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Zusatzqualifikation

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

B-[1] Psychosomatik/Psychotherapie

B-[1].1 Name

FA-Bezeichnung: Psychosomatik/Psychotherapie

Name des Chefarztes:

Straße:

Hausnummer:

Ort:

PLZ:

URL:

Email:

Telefon-Vorwahl:

Telefon:

Fax-Vorwahl:

Fax:

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"**B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"****B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"****B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"**Anzahl stationärer
Patienten: 0

Teilstationäre Fälle: 0

B-[1].6 Diagnosen**B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen****B-[1].7 Prozeduren nach OPS****B-[1].7.1 OPS, 4stellig****B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren****B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**Ambulante
D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung**B-[1].12 Personelle Ausstattung****B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer
Belegärzte und Belegärztinnen)
(Vollkräfte): 0 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen
(Vollkräfte): 0 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach §
121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie"**B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung****B-[1].12.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Psychosomatik/Psychotherapie" – Zusatzqualifikation****B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal****C Qualitätssicherung****C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP sind in der Psychiatrie bislang nicht eingeführt.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

In der Psychiatrie existieren keine Mindestmengenvereinbarungen.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesaus-schusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

D-1.2.1 Patientenorientierung

D-1.2.2 Verantwortung und Führung

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

D-1.2.5 Prozessorientierung

D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

D-2 Qualitätsziele

D-2.1 strategische/ operative Ziele

D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Implementierung eines einrichtungsinternen QM wird kontinuierlich fortgesetzt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Neben externer Supervision (12xjähr.) erfolgen in 6-wöchigem Rhythmus fachärztlich besetzte Qualitätszirkelgespräche mit niedergelassenen ärztlichen Kollegen. Ferner gibt es eine Überprüfung durch den MDK. Ein Fragebogen zur Patientenzufriedenheit wird regelmäßig von allen Patienten erhoben und jährlich ausgewertet.

Intern erfolgt die QS über tägliche Teambesprechungen, wöchentliche interne Fallsupervision und jährliche Mitarbeitergespräche.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

1. Einführung eines DBT-Behandlungsprogramms
2. Überarbeitung der Arbeitsprozesse im Vorfeld der teilstationären Aufnahme (Vorgespräche und deren Protokollierung, Organisation der Warteliste)
3. Überarbeitung der Formulare der Klinik
4. Vorbereitung auf Erstellung klinikinterner Behandlungsleitlinien

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements